

Visionen

Beitrag von „gery“ vom 6. Februar 2015, 20:26

Hallo,

grundsätzlich ist es, so glaube ich, kaum vorauszusagen aus welchen Kreuzungen eine hohe Anzahl von sehr guten und „Superhybriden“ entstehen.

Aus Erfahrungen anderer Züchter kenne ich inzwischen einige Kreuzungen bzw. Elternpflanzen, bei denen die Wahrscheinlichkeit recht hoch ist, dass relativ gute Ergebnisse daraus entstehen. Aber es kommt natürlich auch auf's Probieren an. Dazu braucht man aber viel Geduld und einen nahezu unbegrenzten Platz, den hat halt nicht jeder. Darum greife ich eher auf die Erfahrungen anderer zurück und mache selbst nur einzelne „Experimente“. Hier hat mir der Erfahrungsaustausch innerhalb der AG sehr geholfen, ich konnte viele Kontakte zu Gleichgesinnten herstellen und bin so auch zu guten Elternpflanzen gekommen. Besonders das Herbsttreffen möchte ich da erwähnen.

Darüber hinaus muss man auch auf das vorhandene Material zurückgreifen und das ist vor allem am Beginn bei den meisten doch sehr begrenzt. Langsam mehren sich auch meine Möglichkeiten, der Grund ist einfach der, dass jetzt viele dieser bekannten „Super“ - Hybriden, die in meiner Sammlung stehen, groß genug sind um auch zu blühen.

Jetzt muss ich noch eine Lanze für die Schickhybriden brechen. Die würde ich nicht grundsätzlich „verdammten“, die meisten seiner knapp 200 Hybriden waren schon eine wesentliche Verbesserung des bis dahin vorhandenen Materials. Und ich glaube, dass er schon als „seriöser Züchter“ bezeichnet werden kann, seine Züchtungen sind alle durchnummeriert (ISI-, HBG- und Schick - Nummer) und nur weil wir keine oder nur ansatzweise Aufzeichnungen über seine Kreuzungen haben, heißt das nicht, dass es sie nicht vielleicht doch gibt. Das entzieht sich aber meiner Kenntnis. Vielleicht kann Karl uns da weiterhelfen.

Auch bei den Hybriden von A. Wessner sind zumindest mir keine Kreuzungen bekannt, aber ich bin felsenfest davon überzeugt, dass er Aufzeichnungen darüber hat. Und ich gehe schon davon aus, dass er als seriöser Züchter bezeichnet werden kann.

Wenn man sich die Kreuzungsdaten unserer heutigen „Superhybriden“ betrachtet, ist unschwer zu erkennen, dass die meisten davon Hybriden von B. Schick als zumindest einen Elternteil haben. Viele der namhaften Züchter greifen immer wieder auf die Schick-, aber auch auf SPI-, Rheingold- und Paramounthybriden zurück. Die Samenlisten im HJ bestätigen das meiner Meinung nach eindeutig. So denke ich, dass viele diese Hybriden auch in 5 Jahren ihre Daseinsberechtigung haben und noch immer für viele Kreuzungen verwendet werden.

Auch ich habe wie bestimmt manch andere auch, dieses Hobby mit Schickhybriden begonnen. Anfangs sollte bei ca. 20 Schluss sein, dann alle und aus, das ist mir leider nicht gelungen, jetzt

sind noch die TH und ein paar HH dazu gekommen. Ich hab inzwischen auch einen Haufen Sämlinge aus meiner ersten Aussaat im Vorjahr, auch diesmal hab ich mir wieder Samen aus der AG Verteilung besorgt und ein paar aus eigenen Kreuzungen sind auch dabei. Und das alles weil ich irgendwo im Internet Fotos von Schickhybriden gefunden habe. Inzwischen habe ich alle davon, ich stimme zu, dass man einige davon aussortieren könnte, weil es inzwischen bessere gibt. Aber nennt es Sentimentalität, ich bring´s halt nicht über´s Herz sie in die Biotonne zu schmeißen.

Grüße aus Wien
Gerhard